

Weltbild – Update per April 2020

Mit dem „**Weltbild**“ von Gies & Heimbürger liefern wir Ihnen seit Januar 2013 zu jedem Quartalsbeginn ein komprimiertes Update über unser „Bild von dieser Welt“ und die Schlussfolgerungen, die wir daraus ziehen.

Unser Weltbild per April 2020 stellt sich anders dar, wie Sie dies seit vielen Jahren gewohnt sind. Die **Corona-Krise** hat, zumindest für den Augenblick, die Welt drastisch verändert.

Das Prinzip der sozialen Distanzierung und damit verbunden der wirtschaftliche Shutdown sind aktuell notwendige Maßnahmen, um eine zu schnelle Ausbreitung des Virus einzudämmen. Die Gesundheitssysteme in vielen Ländern stehen am Rande des Zusammenbruchs. Dieser Kollaps der medizinischen Versorgung, gilt es durch die Abflachung der Kurve der Neuinfektionen zu verhindern.

Es dürfte allen Beteiligten klar sein, dass eine längerfristige Stilllegung der Wirtschaft, so wie dies aktuell in sehr vielen Ländern rund um den Erdball betrieben wird, nicht tragbar ist. Ein kontrolliertes Wiederhochfahren der ökonomischen Aktivitäten ist zwingend erforderlich.

Für einen begrenzten Zeitraum mögen die gewaltigen monetären Unterstützungsmaßnahmen seitens der Regierungen und der Notenbanken die Kollateralschäden für die Wirtschaft (und damit für die Menschen) in einem tolerablen Rahmen halten. Aber ganz klar, der Zeitraum ist begrenzt und die monetären Spielräume sind eben nicht unendlich, denn die jetzt aufgetürmten Schulden sind die Mühlsteine am Hals der wirtschaftlichen Prosperität in den kommenden Jahren.

Wir sind der Überzeugung, dass aktuell keine seriösen makroökonomischen Prognosen für die kommenden zwei Quartale möglich sind. Es ist auch nicht von entscheidender Bedeutung, ob die Weltwirtschaft in 2020 um 3, 4 oder 5 Prozent schrumpft. Entscheidend für unsere Investitionen ist **die Entwicklung in 2021**.

Um eine kräftige Erholung der Konjunktur zu ermöglichen, sind u.E. zwei Faktoren von elementarer Bedeutung.

1. Der kontrollierte „Re-Start“ der wirtschaftlichen Aktivitäten muss (ohne einen erneuten sprunghaften Anstieg der Ansteckungen mit Covid-19) erfolgreich verlaufen.
2. In naher Zukunft sollten breit verfügbare medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten für schwere Verlaufsfälle der Krankheit

vorhanden sein und der Königsweg ist die Entwicklung eines Impfstoffes. Wir erwarten, dass auf Grund der enormen globalen Forschungsanstrengungen beide Wege noch in 2020 realistisch sind.

In vielen Gesprächen mit Ihnen und unseren Beiträgen auf der Homepage haben wir unsere Investitionsstrategie deutlich dargelegt. Nachfolgend nochmals die Kernaussagen:

Für den langfristigen Erhalt und die Vermehrung von Vermögen gibt es nach unserem Dafürhalten keine Alternative, als mit Augenmaß in erstklassige Unternehmen (direkt oder via Fonds) zu investieren.

In welche Branchen sind wir investiert und werden wir weiter investieren?

- Healthcare-Sektor (keine konjunkturelle Abhängigkeit)
- Technologiesektor (Unternehmen mit starken Bilanzen und Geschäftsmodellen, die von der Corona-Krise sogar profitieren – Stichwort: enormer Schub für die Digitalisierung)
- Fonds von Managern, die seit vielen Jahren einen weit überdurchschnittlichen Job machen und ihr Portfolio langfristig „im Griff“ haben.

Wir sind überzeugt, dass wir alle gemeinsam diese Herausforderung meistern werden und vielleicht bereits im nächsten Quartalsbericht das Weltbild wieder mit der gewohnten Visibilität und Differenzierung auf das makroökonomische Geschehen eingehen wird.

In diesem Sinne wünschen wir ihnen viel Gesundheit und die notwendige Gelassenheit

Ihr Gies & Heimburger Team